

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 334.

Montag den 30. November.

1863.

Bekanntmachung.

Da vielfach wahrzunehmen gewesen ist, das den in Betreff der An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen bestehenden, von uns wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit nachgegangen wird und dergleichen Meldungen durch die irriqe Annahme, es genüge, wenn Grundstücksbesitzer oder Administratoren den Wechsel von Miethbewohnern nur zu den vierteljährigen Quartalen in unserem Einwohner-Bureau anzuzeigen, oder, dies sei überhaupt nur dem Quartieramte gegenüber nöthig, unterlassen worden sind, so sehen wir uns veranlaßt, die bestehende Bestimmung,

daß jede Miethveränderung, gleichviel ob Ein- oder Auszug, sofort und längstens binnen Drei Tagen bei Vermeidung von Strafe in unserem Einwohner-Bureau — Reichstraße Nr. 33-34 — schriftlich anzuzeigen ist. einzuschärfen. — Leipzig, den 27. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Trindler.

Friedrich List,

sein Aufenthalt und seine Verdienste um unfre Stadt.

Aus der Geschichte Leipzigs während der 30er Jahre.

Die Gegenwart sucht überall die Verdienste großer Töchter nachträglich da zu ehren und zu feiern, wo die Mitwelt scheinbar oder thatsächlich sie nicht in genügender Weise anerkannte und belohnte.

So ist vor nicht zu langer Zeit zu Reutlingen das Denkmal Friedrich List's, des Bahnbrechers für Einführung der Eisenbahnen in Deutschland, enthüllt worden.

Vielleicht hat grade dieser Mann unter den vielen deutschen Städten, die ihm Dank direct oder indirect schulden, um seine so viel Verdienst sich erworben, wie um unser Leipzig, das ihm dafür leider nicht gelohnt hat, wie es jenem Verdienst gebührte.

Wie wollen heut seinem Andenken in einigen Worten den Zoll darbringen, der schon in besserer Weise von dem Historiker Häufiger in Heidelberg durch die classische Biographie des bedeutenden Mannes entrichtet worden ist.

List wurde im Jahre 1780 zu Reutlingen in Württemberg geboren. Nach Ablauf seiner Schuljahre wandte er sich auf der Universität vorwiegend den Staatswissenschaften zu und wurde, noch ziemlich jung, Professor der Staatswissenschaften an der Universität Tübingen. Im Jahre 1818 legte er bereits seine Professur wieder nieder, um in's unmittelbare Leben thätig einzugreifen. Die Zollverhältnisse waren damals bodenlos; jedes Ländchen sperrte sich gegen den Nachbarstaat durch eine besondere Zoll-Grenze ab, die Handelswelt war in Verzweiflung. List stiftete den „Deutschen Handelsverein“, der den deutschen Zollverein vorbereitete. Als Consulent desselben begleitete er die Deputationen des Vereins an alle Höfe und selbst an den Wiener Congreß. 1820 wurde er in die Württembergische Ständeversammlung gewählt und sprach hier rücksichtslos gegen alte Staatsgebrehen, die er auch in einer Schrift bloolegte. Die Regierung schritt jetzt gegen ihn ein und verurtheilte ihn zu 10 monatlicher Festungshaft, aus der er entfloh, zuerst nach der Schweiz, dann nach Amerika. Auch hier trat er bald mit seinem Reformeifer auf, bildete eine Actiengesellschaft zum Bau einer Eisenbahn von Tamaqua bis Port Clinton in die von ihm entdeckten Eisenminen, schuf und regte eine Anzahl industrieller Unternehmungen an, war für volkswirtschaftliche Reformen durch Schrift und Wort thätig und zeichnete sich durch Aufopferung bei den Linderungsversuchen des Nothstandes des Jahres 1826/27 aus. Beide Häuser des nordamerikanischen Congresses gaben bald darauf die öffentliche Erklärung ab: „Friedrich List hat sich um das Vaterland verdient gemacht.“

Die eifrige und hochsinnige Theilnahme an der nationalen

Wohlfahrt Deutschlands litt ihn jedoch nicht lange in Amerika. Der Hintergrund aller meiner Gedanken ist immer Deutschland“ sprach er einstmals aus, obwohl seine Thätigkeit dort den eifreustlichsten Erfolg hatte. Er wollte wieder nach dem heißgeliebten Vaterlande und zu dessen Heil eingreifen in die große Umwälzung des commerziellen Verkehrs, die der Welt durch die Eisenbahnen bevorstand. Und so kam er zurück, obwohl er sich selbst sagte, daß er einer für ihn mühseligen Zeit entgegengehe. Er kam zunächst nach Hamburg als Consul der Vereinigten Staaten und wirkte hier vorerst durch die Presse für Einführung des Eisenbahnwesens. Man lachte ihn aber in's Gesicht, als ob er irgend eine Narrheit vorgeschlagen hätte. Die württembergische Verfolgungswuth suchte ihn jetzt wieder in Hamburg auf und er verließ die Stadt im Jahre 1833, um nach unserem Leipzig überzusiedeln und hier gegen die Cabinetpolitik seines undankbaren Vaterlandes geschäftig zu sein. Und er war es hier auch, denn die sächsische Regierung erkannte sein Consulat an. Was man in Hamburg nicht begriffen, das sollte nun sein Ziel in unserer Stadt werden. Sein energischer kühner Geist fand jedoch auch hier einen allgemeinen Schlandrian, der in den damaligen politischen Verhältnissen mitbegründet lag, und zahlreiche Schwierigkeiten, die ihn zur Verzweiflung brachten. Der allgemeine Gesichtskreis war damals überhaupt noch ungleich beschränkter, die Verhältnisse fast überall noch klein, die deutsche Industrie noch in ihrer Kindheit.

Wir übergehen seine großangelegten Pläne encyclopädischer Werke, unter welche das Staatslexicon von Rotted und Welter gehört, an dem er einen bedeutenden Antheil hat. Welchen politischen Einfluß das Werk gehabt hat, ist zur Genüge bekannt. — In dieser Zeit verlor List durch die amerikanische Crisis, veranlaßt durch Jacksons Politik der Bank gegenüber, den größten Theil seines Vermögens.

Während England und Amerika sich rasch der unermessbaren Bedeutung der Eisenbahnen bewußt worden waren und energisch an den Ausbau eines Eisenbahnnetzes gingen, geschah in Deutschland so gut wie Nichts. Oesterreich hatte mit ein paar kleinen Strecken einen Anfang gemacht, der nicht mehr als ein Versuch zu nennen war. — Die damalige Regierungspolitik schreckte ängstlich vor jeder selbst materiellen Reform zurück, an große Eisenbahnlinien oder gar ein System dachte man nicht entfernt. Nur einzelne schwächere Stimmen wiesen in der Presse auf die Nothwendigkeit und Bedeutung der neuen Transportmittel hin gegenüber der Misere der alten mangelhaften Verkehrsmittel und der damals noch fast überall bodenlosen Wege. Grade von Leipzig, als der Metropole des Binnenhandels, hatte List viel für seine Pläne gehofft. Aber es ging ihm zuerst, als er jetzt mit seinen Ideen hervortrat, so ziemlich wie in Hamburg. Man lächelte über seine kühnen Pläne. — Ein hiesiges Haus erzählte uns aus jener Zeit, daß es

wegen der Neuheit dieser Art Capitalanlage erst bei einem geschäftsverbündeten Hause in London um einen Rath angefragt und dieses abgerathen habe ungefähr mit den Worten, daß das ganze Eisenbahnwesen eine schwindelhafte Sache sei, der man vorstichtigerweise lieber kein Capital zuwenden. Im Tagblatt damaliger Zeit wurde der Plan einer Eisenbahn von hier nach Dresden als eine Narrheit angegriffen. Man rechnete dem Publicum vor, daß ein einziger Zug so viel Güter befördern und zu seiner Rentabilität auch haben müsse, als auf der Achse zwischen hier und Dresden überhaupt nur während eines ganzen Monats befördert würden! Wo also in aller Welt sollte denn eigentlich die durchaus nothwendige Masse Güter herkommen!

Inbessen gelang es List's Energie und Beredsamkeit doch, einen Kreis von Banquiers, Kaufleuten und Gelehrten namentlich der jüngeren Generation für seine Idee einer Leipzig-Dresdner Bahn zu gewinnen, so daß er sich dazu ermutigte, das Land näher zu bereisen und zugleich das Terrain zu prüfen. Er trat nun, zurückgekehrt, mit einer lebhaft und eindringlich geschriebenen Broschüre unter dem Titel: „Ueber ein sächsisches Eisenbahnsystem als Grundlage eines allgemein deutschen Eisenbahnsystems, und insbesondere über die Anlegung einer Eisenbahn von Leipzig nach Dresden“ vor die Öffentlichkeit. Er suchte in diesem Schriftchen in vortheilhafter, überzeugender Sprache die Vorurtheile des Publicums zu zerstreuen und legte seine in Amerika gemachten Erfahrungen als Beweise vor. Man glaubte damals allgemein, daß in Deutschland nicht anwendbar sei, was sich eben in Amerika und England schon bewährte; daß in Amerika Grund und Boden billiger stehe zc. List aber suchte den Leipzigern nachzuweisen, daß jene Billigkeit des Bodens reichlich gegen Sachsen und Deutschland ausgeglichen werde durch die dortigen sehr hohen Arbeitslöhne, daß ferner nur der Unternehmungsgestalt der Amerikaner, die Verkehrs- und Erwerbsfreiheit und das bereitwilligste Entgegenkommen der Regierung die Eisenbahnen ermöglicht und rentabel gemacht hätten. Terrain und Arbeitslohn zusammen würden sich in Sachsen billiger stellen und Leipzig, „die Herzkammer des deutschen Binnenverkehrs, des Buchhandels und der deutschen Fabrik-Industrie“ werde schon für den Personenverkehr durch den großen Zusammenfluß von Menschen große Vortheile ziehen, während der erleichterte Waarenverkehr sich von unberechenbarer Wichtigkeit erweisen werde. Lebensmittel und Brennholz, welche die Stadt schlechter und theurer als die Seestädte bezöge, würden die Vorrathskammern der benachbarten Länder leicht, gut und billig liefern. Bevölkerung, Gebäudezahl, Gewerbsindustrie, Handel und Werth der Häuser und Grundstücke würde sich bald verdoppeln und diese Werthvermehrung den Betrag des auf die Eisenbahnen verwendeten Capitals in wenig Jahren übersteigen.

So Manche unserer Leipziger aber, Zeitgenossen haben uns dies oft erzählt, warfen dagegen ein, Deutschland sei zu Eisenbahnen zu arm, wie solle es möglich sein, auch nur eine ganze Million, viel weniger mehrere für einziges Transportunternehmen aufzutreiben! Die Regierung fürchtete an der Post, am Chausséegebäude zc. zc. zu verlieren. List kämpfte mit allen Gründen der Volkswirtschaft und Erfahrung gegen alle diese Bedenken und Vorurtheile.

Wir, das gegenwärtige Geschlecht, sehen heutzutage Alles mit einer gewissen naiven Raseweisheit an, wir finden fast kaum mehr etwas Wunderbares an den kühnsten Werken des menschlichen Geistes und der Technik, die Berge versetzt, Thäler überbrückt und die Locomotive über die Alpen klingen läßt, wir thun als ob sich das Alles eigentlich so halb und halb von selbst verstände. Ganz anders dachte die große Mehrheit der damaligen Leipziger und der Deutschen überhaupt. Die Eisenbahnspeculation erfreute sich nicht viel höherer Achtung als etwa heut die Luftschiffahrt; man dachte mit Schauer und Schreck an die gespenstische Geschwindigkeit des Zuges, und Viele meinten, die menschliche Lunge werde diese Schnelligkeit der Bewegung gar nicht aushalten, Explosionen, Ueberfahrenwerden, Erschütterungen, Brände durch die Funken der Locomotive würden die tägliche Beigabe der neuen Errungenschaft sein. Und nun gar ein förmliches Reg über ganz Deutschland, ein Vernünftiger werde nicht auf einen solchen Gedanken kommen! List hatte nämlich seiner Schrift eine Karte beigegeben, ebenso einen Prospect oder Plan zur Bildung der Actiengesellschaft für die Linie Leipzig-Dresden selbst. Auf jener Karte sehen wir Leipzig mit Dresden und Prag, mit Halle, Magdeburg, Berlin und durch eine Linie durch Thüringen mit Bamberg, Nürnberg, Augsburg, München und Lindau verbunden. Viele sahen, je lächerlicher List der Zeit vorancillte, ihn für einen desto größeren Schwindler an. Und doch sollte schon nach 15 Jahren jenes von List entworfene Eisenbahnsystem zum größten Theil vollendet sein. Aber welche Schwierigkeiten waren damals in Deutschland zu überwinden, wo fast gar kein Unternehmungsgestalt vorhanden war, desto stärker aber Kleinhafterei und Kirchthurnspolitical herrschte.

Daß List nach Leipzig kam, wo Capitalien vorhanden waren und scharfblickende Männer aus der Handelswelt die Bedeutung seiner Pläne erkannten, war für die junge Sache der Eisenbahnen in Deutschland ein großes Glück; leider hat List selbst keine Früchte davon getragen.

Die Schrift machte nach ihrer Vertheilung an die Regierungsbehörden, Kammern, an unsern Stadtrath und Stadtverordneten sowie die angesehenen Bürger einen außerordentlichen Eindruck. Regierung und Kammern erließen Verfügungsschreiben an List, ebenso unser Stadtverordneter und aus dem Handelsstande traten einige der angesehensten Mitglieder ihm näher. Der rührige Agitator sah jetzt sein Ziel näher rücken und wir werden ihn auf seinem weiteren Wege in nächster Nummer verfolgen.

(Fortsetzung folgt.)

Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins.

Die am 28. November stattgehabte 13. ordentliche Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins wurde von dem Vorsitzenden Herrn Prof. Erdmann mit dem Vortrag einiger erläuternder Bemerkungen zu dem gedruckt ausgegebenen 12. Bericht eröffnet. Nach einigen hieran sich knüpfenden Erörterungen und nachdem Niemand über den Bericht selbst das Wort verlangt hatte, verschrift man zur Wahl zweier Ausschussmitglieder und wurden die auscheidenden beiden Herren S. Demiani sen. und R. Weigel mit großer Majorität wiedergewählt.

Verschiedenes.

* Für die Veteranen sind bei dem Comité 1790 48 eingegangen.

* Wie verlautet wird die Frage wegen Hezbarmachung unserer beiden Hauptkirchen in nächster Zeit nochmals an die Stadtverordneten-Versammlung kommen.

Nachdem die Herren Stadtverordneten dem Rathe bei Gelegenheit der Schlachtfeier mit dankenswerther Liberalität einen unbeschränkten Credit zur Bestreitung der Festkosten und der Kosten für Unterbringung, Bewirthung u. s. w. größtentheils fremder Veteranen bewilligt, steht zu hoffen, daß sie hier, wo es sich darum handelt, unseren einheimischen Veteranen, d. h. den alten und kränklichen Mitgliedern unserer Gemeinde den Besuch der Kirchen im strengen Winter zu ermöglichen, wegen einiger Tausend Thaler nicht knausern und bedenken werden, daß eine gute Predigt wohl Herz und Nieren, nicht aber Hände und Füße erwärmen kann.

Münster, 20. November. Der B. M. schreibt: „Für manche Leser des Westf. Merk. wird es nicht uninteressant sein, zu vernehmen, daß die durch den Tod des Königs von Dänemark verwitwete Gräfin Danner, geb. Rasmussen, aus Bielefeld gebürtig sein soll. Wahrscheinlich werden sich ihrer noch manche Einwohner unserer Stadt erinnern, als dieselbe in der Conditorei des früheren ehrenwerthen Mitbürgers Schievelbusch unter dem Bogen (dem jetzigen Steinbider'schen Hause) conditionirte und von dort vor 25 Jahren per Extrapost nach Berlin abgeholt wurde.“

Wie ein Berliner Blatt berichtet, ist dort dieser Tage in einem Omnibus wieder ein Mäntelerschneider entdeckt worden. Eine Frau vermißte ihr Portemonnaie und forderte Untersuchung der Mitsahrenden. Ihr elegant gekleideter Nachbar wollte sich entfernen, um einen Schutzmännchen zu holen, wurde aber festgehalten, und es fand sich bei ihm ein Siegelring mit einem Mechanismus, durch den die Kleider zerschnitten werden können, und das vermißte Portemonnaie in einer bis in den Stiefel laufenden Tasche.

Das Haberseldtreiben ist ein altdeutscher Brauch, aus fernem Heidenthume stammend, eine Art Lynch- oder Volksjustiz, früher auch in den Rheinlanden unter dem Namen Thyrjagd oder Thyrjagen bekannt und noch vor 40 Jahren im Bergischen nach altem Herkommen üblich, nämlich Ursprunges mit Behme und Sende. Wer über den Ursprung und die Geschichte dieses höchst merkwürdigen Volksbrauches im Rheinlande näheren Aufschluß und eine ausführliche Schilderung seiner Ausführung wünscht, der findet dies in dem bei Baderer zu Jferlohn 1858 erschienenen Büchlein: „Die deutschen Volksfeste und Volksbräuche, von Montanus“ S. 95 u. fg.

Im „Deffentlichen Anzeiger des Marienwerder Amtsblattes“ Nr. 46 publicirt das Commando des 8. ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 45 (Cantonnement Straßburg) einen Steckbrief gegen den Füllier Peter Julius Jankowski aus der 12. Compagnie des genannten Regiments, auf dem der Verdacht der Desertion liegt. Als „besondere Kennzeichen“ des Deserteurs, der aus Danzig gebürtig ist, gibt das beigelegte Signalement an: „Podennarbiges, sehr gefurchtes Gesicht, auf welchem der Ausdruck eines Mädelers von Profession unverkennbar ausgeprägt ist; schlaffer Gang.“

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 22. bis 28. November 1863.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reduziert auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
22. 6	27, 9, 0	+ 1, 7	0, 7	SSW 2-3	fast klar
22. 2	8, 7	+ 7, 0	1, 2	SW 2	trübe
22. 10	8, 8	+ 6, 4	0, 3	SSW 2	trübe
23. 6	27, 8, 6	+ 2, 2	0, 3	S 1	trübe
23. 2	8, 0	+ 5, 7	0, 5	NW 0-1	Regen
23. 10	9, 7	+ 3, 3	0, 0	SW 2	Regen
24. 6	27, 10, 4	+ 3, 3	0, 3	SSO 1	trübe
24. 2	10, 7	+ 7, 1	0, 9	SSW 0-1	trübe
24. 10	11, 0	+ 5, 4	0, 4	S 1	trübe
25. 6	27, 10, 6	+ 5, 1	0, 2	SSW 1-2	Regen ¹⁾
25. 2	27, 11, 4	+ 7, 6	0, 1	WSW 1	Regen
25. 10	28, 1, 1	+ 7, 0	0, 4	NNW 0-1	trübe ²⁾
26. 6	28, 2, 4	+ 4, 2	0, 3	N 0-1	Regen
26. 2	3, 5	+ 5, 4	0, 3	ONO 1	wolkig
26. 10	4, 3	+ 2, 3	0, 0	O 2	Regen
27. 6	28, 4, 1	+ 3, 1	0, 1	O 1-2	Nebel
27. 2	3, 6	+ 5, 0	1, 0	OSO 2-3	wolkig
27. 10	3, 6	+ 0, 6	0, 1	O 2-3	klar
28. 6	28, 3, 0	- 1, 3	0, 0	O 2-3	Nebel
28. 2	2, 7	+ 2, 9	0, 6	ONO 1-2	heiter
28. 10	3, 1	- 0, 6	0, 2	O 2	heiter

¹⁾ Nachts Regen. ²⁾ Nachmittags oft Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. Nov. R°	am 26. Nov. R°	in	am 25. Nov. R°	am 26. Nov. R°
Brüssel	+ 9,3	+ 8,3	Roma	—	—
Groszwich	+ 9,6	+ 8,3	Turin	+ 4,0	+ 2,8
Valentia	—	—	Wien	+ 2,5	—
Livro	+ 8,2	+ 7,1	Moskau	—	—
Paris	+ 7,5	+ 6,0	Petersburg	—	- 3,1
Strassburg	+ 6,6	+ 7,2	Stettin	—	—
Marseille	+ 10,6	+ 8,7	Kopenhagen	—	—
Madrid	+ 2,9	+ 5,8	Leipzig	+ 4,9	+ 3,9
Alicante	—	—			

Tageskalender.

Stadttheater. 48. Abonnements-Vorstellung.
Erste Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient.
Neu einstudirt:

Das Leben ein Traum.

Schauspiel in 5 Acten nach Calderon von West.

Personen:

Basilius, König von Polen	Herr Stürmer.
Sigismund, dessen Sohn	
Nikolo, Herzog von Moskau, Neffe des Königs	Herr Blumenreich.
Chrella, Nichte des Königs	Fräul. Carlzen.
Clotald, ein Großer des Reichs, Sigismunds Ruffeher	Herr Gzaskke.
Rosaura	Fräul. Größer.
Clarin, ihr Diener	Herr Kühns.
Erster Kammerling des Königs	Herr Bischoff.
Zweiter Kammerling des Königs	Herr Hempel.
Ein Anführer eines Heerhaufens	Herr Witt.
Erster Soldat	Herr Schreyer.
Zweiter Soldat	Herr Kühn.
Große des Reichs.	Gefolge. Soldaten.

* Sigismund — Herr Devrient.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Zur Nachricht. Die zur heutigen Vorstellung bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

Emil Palleske

liest am Montag den 30. Nov. im Saale des Hotel de Pologne Shakespeare's Richard III. Anfang 7 Uhr. Karten à 15 R sind in der Fleischner'schen Buchhandlung zu beziehen.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 9 u. 15 R. Anf. Mrgs. 6 u. 40 R.
- B. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gilzug]. Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [bis Bitterfeld Gilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Rchts. 10 u. 45 R.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [Gilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Rchts. 10 u. 45 R.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R. und Rdm. 2 u. 30 R. Anf. Rdm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R. Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
- C. Nach Dresden, incl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Gilzug], Rdm. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R. Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Gilzug], Rdm. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Rchts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 30 R., Mrgs. 6 u. 45 R., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Merseburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Rdm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Götzen) und Rchts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 R. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 R., Rdm. 12 u., Rdm. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Weiz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 30 R. u. Abds. 7 u. 5 R. Anf. Mrgs. 8 u. 8 R., Rdm. 1 u. 21 R. u. Rchts. 10 u. 30 R.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 R. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 30 R. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 5 R. [Gilzug], Rdm. 1 u. 30 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 u. 1 R. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 u. 15 R., Mrgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 R., Rdm. 2 u. 58 R., Abds. 6 u. 2 R. u. Rchts. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R. Anf. Mrgs. 7 u. 40 R.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Chemnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R. Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Chemnitz ab Gilzug] u. Abds. 9 u. 55 R.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R. Anf. Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 R. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Zug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.
- Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 2. bis mit 7. März d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
- Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 8 Uhr Russisch.
- Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht 1. Abtheilung und Rechnen.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.
Confection, Stickeret, Tapissieret, Modewaaren-Manufactur.

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 4^a
im Garten. Bistitenarten elegant à Dhd. 2 Thlr.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
Bistitenarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Thlr.

Photographisches Atelier von Heinrich Streller,
Inselstrasse No. 5.

Photographische Anstalt von E. A. Francke
Weststrasse Nr. 68.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt

Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Kunstwäscherei u. Färberei von H. Boltz, Dresdner Str. 56,
2. Etage. Annahme-Local Grimma'sche Straße 5 bei J. G. Stengler.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Silbern, Uhren,
Haus- und Wirthschaftsgeräthen und anderen Gegenständen

Montag den 7. December 1863

und folgende Tage **Vormittags von 9—12 Uhr und Nach-**
mittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude,
Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch
Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichts-
bret angeschlagen. Kataloge à 1 \mathcal{R} sind vom 1. Decbr. a. c. bei
Herrn Buchbindermeister **Wolwig** unter dem Rathhause zu haben.)

T. O. Welgels Bücher-Auction

Königsstrasse No. 1.

Heute: **Philologie, Archäologie, Orientalia,**
Theologie, Philosophie.

Für Musikfreunde.

Mittwoch den 2. December von früh 9 Uhr an wird im Auctions-
locale der Unterzeichneten eine reichhaltige und werthvolle Samm-
lung von Musikalien öffentlich versteigert, wozu wir Musikfreunde
ergebenst einladen. Kataloge darüber stehen gratis zu Diensten.

List & Francke, Wintergartenstraße 3.

Große Spiegel-Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Vergolder-Geschäfts soll der
nicht unbedeutende Vorrath von **Spiegeln in Gold- und an-**
deren Rahmen in ovaler, langer und ediger Façon, zum Theil
mit Consol u. Marmorplatte, ingleichen eine **Partie elegante**
Vorhangskasten vom 3.—5. December, **Vormittags von 9**
bis 12 Uhr und **Nachmittags von 2 bis 4 Uhr** **Katharinen-**
straße Nr. 6, 1. Etage (Börsenhalle) gegen baare
Zahlung versteigert werden. **J. F. Pohle.**

Alle **Sämmtliche Gegenstände** sind **Mittwoch den 2. December**
von früh 8 bis **Nachmittags 4 Uhr** zur Ansicht ausgestellt.

Große Porzellan-Auction.

Montag den 30. Novbr. und die folgenden Tage
Vormittags 8 $\frac{1}{2}$, Nachmittags von 2 Uhr ab soll eine **bedeutende**
Quantität weißes und decorirtes Porzellan, Teller, Tassen, Schüsseln,
Basen, Kaffee- und Thee-Service, Fruchtkörbe etc. in Nr. 16 auf
der **Katharinenstraße (Hansens Haus)** gegen sofortige Baar-
zahlung meistbietend verkauft werden. **Adv. Gustav Schrotz.**

Große Wein-Auction.

Heute früh 9 Uhr **Anfang Markt, Stiegligens Hof** im
Keller.

Heute Montag

Fortsetzung der Auction in Auerbachs Hof.

Vorm.: Wollene geflöppelte Schnüre, Borde, Besenband, Sou-
tage und andere Posamentierwaaren.

Nachm.: Cordonet-, Dreh-, Maschinen- und Nähseide in bunt
und schwarz.

Bei **Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2** zu haben:

Das Glück der Liebe und Ehe.
Rathgeber auf dem Wege zum Ehestand
für Liebende, Verlobte und Neuvermählte.
Preis 12 Neugroschen.

Vorrätzig bei **H. Matthes, Neumarkt Nr. 23.**

Keine Ansteckung mehr!

Ärztlicher Rathgeber für beide Geschlechter bei Harn-, Geschlechts-
und syphilitischen Krankheiten, so wie die Angabe von Mitteln, sich
vor Ansteckung sichern zu können und wo dieselbe bereits erfolgt
ist, deren Folgen schnell, sicher, schmerzlos und ohne Nachtheil für
die Gesundheit zu beseitigen. Von **Dr. F. A. Angerstein,**
prakt. und deutschem Arzte in Baltimore, Mitglied mehrerer ge-
lehrten Gesellschaften etc. 2. Aufl. broch. 15 \mathcal{R} .

In der **C. F. Winter'schen** Verlagehandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Geschichtliche Forschungen

im Gebiete des

Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit

von

Friedrich Kortüm,

öffentl. ordentl. Professor der Geschichte an der Hochschule zu Heidelberg.

nach dessen Tode herausgegeben

von

Dr. Karl Alexander Freiherrn von Reichlin-Meldegg,

öffentl. ordentl. Professor der Philosophie ebendasselbst.

gr. 8. eleg. geh. Preis 2 Thlr. 10 Ngr.

Inhalt: **A. Alterthum. I. Griechenland.** 1. Der
Demagog Kleon. 2. Der vierte Agis, König von Sparta. 3. Wesen
und Schicksal der dorisch-lakonischen Adergesetzgebung. 3. Pindars
politische und philosophische Lebensanschauung. 5. Thukydides.
a) Gedanken über die pädagogisch-philologische Erklärung des Thuk-
ydides. b) Zur Charakteristik des Thukydides. c) die Stellung
des Geschichtsschreibers Thukydides zu den Parteien Griechenlands.
6. Zur Geschichte der antiken Kunst oder Rückblicke auf plastische
Werke des ehemaligen Museums Napoleon in Paris, nach Tage-
büchern und Erinnerungen an das Jahr 1814. — **II. Rom.**
Ueber das gleichartige und abweichende Element der Spanisch-
Römischen Dichterschule in der zweiten Hälfte des ersten Jahr-
hunderts nach Christus, oder Beiträge zur Charakteristik des Cojus
Silius Italicus, Marcus Annäus Lucanus und Valerius Martialis.
Ein literar-historischer Versuch.

B. Mittelalter. 1. Königthum, Dienstmannschaft, Landes-
theilung. Beitrag zur altgermanischen Verfassungsgeschichte.
2. Ezzelino da Romano.

C. Neuzeit. 1. Der Herzog von Alba wider Genf und die
evangelisch-schweizerische Eidgenossenschaft (meistens nach unge-
druckten Quellen). 2. Johanna Grey, neuntägige Königin der
Engländer, nach ihrem Leben und ihren Schriften.

Billiges Weihnachtsgeschenk.

— **Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. für nur 6 Ngr.** —

liefere ich, soweit der Vorrath reicht,

6 Gesellschaftsspiele

zur heiteren Unterhaltung im Zimmer für Kinder und Erwachsene,
woran 2—12 Personen theilnehmen können.

Jedes mit großem Tableau.

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

Kinderbücher u. Jugendschriften
von 1 Ngr. an

empfehl

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

P. S. Das Verzeichniß darüber steht gratis zu Diensten.

Loose 1. Classe

65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den
14. December stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrag dieser Anstalt machen wir den bestehenden Vorschriften gemäß bekannt, daß in Folge eingetretenen Todes des Herrn Stadtcassiers **C. Lippert** in **Nochlig** die von demselben verwaltete Agentur erledigt ist und über anderweitige Besetzung derselben demnächst besondere Anzeige ergehen wird, und daß ferner die Herren:

A. H. Bachmann, Peterstraße Nr. 45,
Emil Mehnert, Burgstraße Nr. 15

in **Leipzig** zu Hülfsagenten in der hiesigen Hauptagentur ernannt worden sind.
 Leipzig, den 18. November 1863.

Becker & Comp.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf mehrfache durch die bewegtere politische Zeit, insbesondere die schleswig-holsteinische Angelegenheit, hervorgerufene Anfragen, ob auch während des laufenden Quartals Abonnements auf die Deutsche Allgemeine Zeitung angenommen werden, wird hiermit angezeigt, daß für **Leipzig** ein

besonderes Abonnement auf den Monat December

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet wird, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich — je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) — ins Haus gebracht wird.
 Leipzig, im November 1863.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Visiten- u. Adresskarten, höchst eleg. lithogr. 100 St. 1 Ngr., gepr. 20 Ngr., auch alle anderen Druckarbeiten bei **C. A. Walther**, Lithogr. Anstalt, **Rochs Hof**.

Visiten- und Adresskarten, so wie alle anderen in die Lithographie schlagenden Arbeiten werden sauber und geschmackvoll ausgeführt
Sobmanns Hof bei **Albert Ulbricht**.

Mit

Voll-Loosen
 (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe à 25	"	15
Viertel à 12	"	22 1/2
Achtel à 6	"	12 1/2

so wie mit

Loosen

Ganze à 10 Thlr.	6	Ngr.
Halbe à 5	"	3
Viertel à 2	"	16 1/2
Achtel à 1	"	8 1/2

1. Classe 65. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 14. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Mit Loosen zur ersten Classe 65. Lotterie,
 Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thaler,
 empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

• Ziehung 1. Classe am 14. December. •

Loose 1. Classe,

auch **Voll-Loose**, in 1/8, 1/4, 1/2
 und 1/1 empfiehlt

Carl Zieger,
 Neumarkt Nr. 7.

Ohne Messer, ohne Pflaster und ohne ätzende Flüssigkeit
 entferne ich Säbneraugen, eingewachsene Nägel, Ballen, Warzen und Froste auf durchaus schmerzlose und gründliche Weise.
Minna Hube, exam. Operateurin.
 Arbeitsstunden von 8—12 und 2—5.

Für eine auswärtige Modefärberei u. Druckerei übernehme ich sowohl neue
 Kleider, Röcke u. zum Auffärben u. Drucken; auch liegen die neuesten Muster in weißen Sommerstoffen in großer Auswahl
 zur Ansicht aus. Ein Kleid in Seide färben u. drucken 1 Ngr 5 Pf., bezgl. in Wolle u. Baumwolle 25 Ngr. u. **Theodor Wösch**, Poststraße Nr. 1.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Henke, Dr. Ph. Jak. Wilhelm, Prosector und Privatdocent in Marburg, **Handbuch der Anatomie und Mechanik der Gelenke**. Mit Rücksicht auf Luxationen und Contracturen. Mit 9 Kupfertafeln und 66 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr.

Mühry, Sanitätsrath Dr. A., **Beiträge zur Geophysik und Klimatographie**. Heft II. und III. Auch unter dem Titel: „**Ueber das Klima der Hochalpen**.“ gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.

Inhalt: **A. Zur Klimatographie der Gebirge**. Klimatographische Uebersicht der Eisregion der Alpen. (Sammlung authentischer Berichte mit hinzugefügten Anmerkungen.) — **B. Zur orographischen Meteorologie**. Versuch die ersten Grundlinien der vertikalen Vertheilung der Meteore oberhalb der Schneelinie in den Alpen anzudeuten. — Anhang. Ueber die meteorischen Verhältnisse auf dem Brocken-Gipfel im Harzgebirge.

Mit diesem Doppelhefte sind vorläufig die Beiträge zur Geophysik geschlossen.

Valentin, Professor G., in Bern, **die Zuckungsgesetze des lebenden Nerven und Muskels**. Auch unter dem Titel: **Beiträge zur Anatomie und Physiologie des Nerven- und des Muskelsystems**. I. Heft. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

Zander, Dr. Adolf, und **Geissler, Dr. Arthur**, **die Verletzungen des Auges**. Monographisch mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse des praktischen Arztes und Wundarztes bearbeitet. Erste Hälfte, die Einleitung, die fremden Körper und die einfachen Wunden enthaltend. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 24 Ngr.

In obigem für das **gesamte ärztliche Publicum** interessanten Werke wird ein sehr wichtiger Theil der Ophthalmiatrik, die Traumen des Auges, **zum erstenmale** in monographischer Form ausführlich behandelt. Die Verfasser haben bei Bearbeitung desselben nicht nur das Interesse des Specialisten im Auge gehabt, sondern auch und vornehmlich das des **praktischen Arztes und Chirurgen** und es sind zu diesem Zwecke die diagnostischen Verhältnisse, die therapeutischen Indicationen und die Schicksale des verletzten Auges schärfer und deutlicher hervorgehoben als dies in den betreffenden Capiteln selbst umfangreicher ophthalmologischer Handbücher der Fall zu sein pflegt. — Die zweite, kleinere Hälfte des Werkes wird die Riss- und Quetschwunden, die Erschütterungen, die Schusswunden und Verbrennungen enthalten, und soll Anfang nächsten Jahres erscheinen.

Schreibunterricht.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Kaufleuten, sowie überhaupt allen denen, welchen eine einfache, flüchtige und gefällige Handschrift Bedürfnis ist, zur geeigneten Berücksichtigung. Das Honorar beträgt im Einzelunterricht für den Cursus in englischer Schrift (24—30 Stunden) — die Correspondenz- und die sogenannte Kopfschrift umfassend — 10 Thaler, in deutscher Schrift (20—24 Stunden) 8 Thaler, im Falle von mehreren Personen, je nach Theilnahme, à 6, 5, auch 3 Thaler. Auch bin ich gern erbötig, Curse von nur 8 Sectionen abzuhalten.

Den höchst günstigen Erfolg meiner leicht faßlichen Lehrmethode kann ich mit einer Masse Probeschritten meiner bisherigen Schüler nachweisen.

Sprechstunden: Mittags von 12—2 Uhr.

Eduard Lange,
Schriftlehrer an der IV. Bürgerschule,
Burgstrasse Nr. 7.

Stenographie-Unterricht.

In nächster Woche gedenke ich noch einen Lehrcursus in der **Gabelberger'schen Stenographie** für Erwachsene zu eröffnen und erbitte mir hierauf bezügliche Anmeldungen im Laufe dieser Woche **Mittags von 12—2 Uhr**. Die Lehrstunden sollen wöchentlich an 2 Abenden von 8—9 Uhr stattfinden. Honorar: 5 Thaler Vorausbezahlung.

Eduard Lange,
Schriftführer des Gabelberger Stenographenvereins,
Burgstrasse Nr. 7.

In italienischer Sprache

wird Unterricht erteilt
Königsstraße Nr. 25 im Gartengebäude 3 Treppen.

Französisch und Englisch.

Unterzeichneter unterrichtet in diesen Sprachen Erwachsene und Kinder, und bemerkt den Eltern, daß sie wohl daran thun, ihre Söhne noch während der letzten Schuljahre mit fremden Sprachen bekannt machen zu lassen, da dieselben in den Lehrjahren häufig wenig Zeit oder Lust haben, mit dem Lernen den Anfang zu machen. — Auch in der Gabelberger'schen Stenographie wird leicht faßlicher Unterricht erteilt.

F. C. Drechsler,
Löhr'scher Platz (dem Halle'schen Gäßchen gegenüber) Nr. 1, 4 Tr.
(Besprechung Nachm. 1 bis 3 Uhr.)

Unterricht im Französischen u. Englischen
Barfussgässchen 2, 3 Tr. Sprechst. 12—3.

Rußlernenden zur

Nachricht,

daß ich vom 1. December an meine Zeit ausschließlich dem Musikunterrichte, namentlich im Pianofortspiel, widme,
Gustav Schröder, Inselstraße Nr. 4.

Kaufmänn. Unterricht
im dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, sowie Solche, welche sich dem Handelsstande widmen wollen, nach einer bewährten leicht faßlichen Methode

Thomasgässchen No. 2, 3. Etage.

Anmeldungen

zu meinem

Stündigen Schreibcursus

welchen nur noch bis **Donnerstag den 3. December** entgegengenommen.

Die massenhaften Beweise, die ich bereits hierorts geliefert, sprechen genügend für meine Leistungen.

Das Honorar beträgt 5 Thlr., für Schüler der Gymnasien und der Realschule 2 Thlr.

J. Baum'l,

Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Täglich Vorm. v. 9—11 u. Abd. v. 5—8.

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschestickerien werden gefertigt

im Stickergeschäft vom

Musterzeichner

Rudolph Moser

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprin), Hof II. Et.

Vorzugsweise **E. Schneider,** Plattstich-, Weiß- u. neuester Dessins, Wäsche-Stickerien.

Musterzeichner,

Antonstraße 3 (Hof rechts 3 Tr.)

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschneidbar und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, bezgl. verkaufe ich Herrenhüte den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an Frankf. Straße Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thür. **Er. Fr. Pauquet.**

Kaffeebreiter

so wie alle Blech- u. Metallgegenstände, als Eimer, Lampen, Kohlenkasten u. s. w. werden in kürzester Zeit dauerhaft, schön und billig lackirt und bronziert. Alle Gegenstände, welche bis Mittwoch eingeliefert, können den Sonnabend darauf fertig in Empfang genommen werden. Annahme: Ritterstraße 27, Ecke des Brühl im Lack- und Delfarbengeschäft, und Georgenstraße 19.

Wäsche gothisch, das Duzend 10 \mathcal{R} wird sauber und gut gestickt Weststraße Nr. 60 im Hofe 2 Tr.

Oberhemden werden schnell und gut passend gefertigt Burgstraße 24, 3 Treppen, früher Hainstraße goldner Elephant.

Herrenkleider werden gereinigt u. ausgebessert, auch neue Arbeiten gut und billig gefertigt Brühl 76, 3 Treppen bei E. Kropp.

Wendnachtsgeschenke sowie andere Weables werden aufs Allerbilligste anspolirt, reparirt, lackirt Salzgässchen bei Herrn Kaufmann Zeitschel.

W
befora
Pfa
ger D
Meud
E
Diese
Kinder
Ratary
L
Hain
O.
Dr. G
Limor
Herrn
Baraf
Stear
empfehl
F
in aller
tar
als
zu
spr
G
sch
dad
Se
We
als
lich
arg
T
K
100

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen
besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder auf das Reichhaus, so wie einlösen u. prolongiren werden unter strenger Discretion angenommen **Brühl Nr. 69 im Neubles-Gewölbe bis Abends 7 Uhr.**



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eilebein, Theodor Pätzmann, Hainstraße Nr. 25. Neumarkt.

C. F. Schubert, Brühl 61,

empfehl
Dr. Gräff'sche Brustbonbons pr. Schtl. 3 N ,
Limonadendrops & Malzbonbons pr. N . 10 N ,
Herrnhuter Pfiffermünzkügel den w. gl. pr. N . 18 N .

Paraffin-Kerzen prima pr. Paket 9 N ,
Stearin-Kerzen pr. Paket 7 1/2 und 8 1/2 N ,
in ganzen Pfunden 10 und 10 1/2 N .

Echt englischen Opodeldoe

empfehl billigst
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Feine Räucher-Mittel

in aller und jeder Art empfehl
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.



Sicilianischer Fenchel-Honig-Extract

in Originalflaschen à 6 N , 15 N u. 1 N , welcher sich ganz vorzüglich als Linderungsmittel bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** etc. bewährt hat und von medicinischen Autoritäten als zweckentsprechend empfohlen wird, ist einzig und allein zu haben im Hauptdepot bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Niederlage:
Markt, Bühnen 35.

Der Königl. Sanitätsrath Dr. Müller in Liegnitz spricht sich folgendermaßen darüber aus:
„Auf Grund der ärztlichen Untersuchungen des von Herrn **Eduard Gros** in Breslau eingeführten **Sicilianischen Fenchel-Honig-Extract** bescheinige ich, daß gedachtes Präparat bei Brustbeschwerden, namentlich Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Engbrüstigkeit als ein auf milde Weise schleimlösendes und beruhigendes, in größern Gaben als ein die Functionen des **Darmcanals** bethätigendes, endlich als ein die **Milchabsonderung** beförderndes Mittel in ärztlicher Hinsicht empfohlen werden kann.“

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederwehen, Rücken- und Leidendschmerz etc. etc.
Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung bei:
Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Echt Brönner's Fleckenwasser,



vorzüglich zum Reinigen der **Glacéhandschuhe**, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Glycerine à Fl. 5 Ngr.

für spröde und aufgesprungene Haut bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Farbloser Kitt für Glas, Porzellan etc. à Glas 2 1/2 N ,
Sohlen-Oleat à Glas 2 N ,
Näherbalsam u. **Näheressig** à Gl. 2 1/2 N empfehl
Richard Hoffmann, Dresd. Str. im Einhorn 1. Et.

Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch**
à Stück 2 N , à Paket von 3 Stück 5 N bei
Carl Heinr. Kleinert, Grimm. Str. 27.

Meißner Universal-Pulver

zum **Schleifen** und **trocken Putzen** aller **Metalle** so wie der **Spiegel** und **Fensterscheiben** empfehl à Pack 1 N
die **Porzellan-** und **Steingut-Handlung** von **Hugo Mast, Bühnengewölbe Nr. 32.**

Stempelfarben und **Stempelapparate**,
Tinte, beste **schwarze**, **rotte** und **blaue**,
Siegel- und **Flaschenlacke** eigener Fabrik empfehl
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Darstellungen durch Metachromatypie.

Abziehbilder in geschmackvollster, größter Auswahl für alle Gegenstände passend zu den billigsten Preisen; **beigleichen complete**

Metachromatypie-Cartons

mit reichem Inhalt und vollständigem Apparat, so elegant als wohlfeil,
letztere besonders zu **Geschenken** für die reifere Jugend beiderlei Geschlechts geeignet, empfehl

Ed. Meyer,

Univeritätsstraße Nr. 13b, Dir. **Leichmann's Haus.**

Empfehlung.

Mein **Lager** in **Allen Qualitäten** gestrickter und gewirkter **Strumpfwaren**, in **Seide** und den feinsten **Gesundheits-Bephyr**, **Camisblen** und **Hosen** für **Herren** und **Damen** empfehl in **Duzend** u. **Detail** zu den niedrigsten Preisen. **Hotel de Pologne, Gewölbe 110.**
Joh. Gottl. Manke.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit **Verbesserung** und **gefälliger Form** empfehl und **hät stets** zu **billigsten Preisen** vorrätig
Gustav Taenzer, Schlosser, Thalkroße Nr. 24.

Schuhe, Fußbändchen, elektromagnetische,

von **Betty Behrens** in **Esslin**, so wie die vielfach bewährten **Seilkissen** gegen **Gicht** und **Rheumatismus** nebst **Zahnbändchen** für **Kinder** empfehl
C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.

Lehnstühle, Damen-Fauteuils,

Fußbändchen mit **Wärmelasten** und **Fußsack**, **billige Nachtstühle** u. s. w. sind stets vorrätig bei
C. Lehmann, Petersstraße 40.

Die Schirmfabrik von H. Schulze,



Reichstraße Nr. 55,
empfehl ihr **Lager** aller Arten **seidener**, **Alpaca** und **baumwollener Regenschirme** und stellt bei **solider** und **dauerhaft gearbeiteter Waare** die **billigsten Preise**.

Gleichzeitig zeige hierdurch an, daß eine **kleine Partie seidener Regenschirme** fertig geworden sind und **verlaufe solche billig.**

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich **schöns Façons**, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehl in **dauerhafter Waare** und **großer Auswahl** zu **bekanntem billigen Preisen**

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12, (Engel-Apothek.)

Die Spiegel- u. Photographierahmenfabrik,

verbunden mit Spiegel- und Tafelglaslager,

von
F. W. Mittentzwey,
Reichstraße Nr. 15,

Engros-Lager 1. Etage, **Detail-Geschäft Parterre,**
ist durch bedeutende Erweiterung neuer Localitäten und Vermehrung der Arbeitskräfte nunmehr in den Stand gesetzt, in dieser Branche allen Anforderungen zu genügen und empfiehlt dem verehrten Publicum das reichhaltigste Lager unter Zusicherung reellster und promptester Bedienung.

Schwarze Façonnés, Robe von 24 Ellen 15 Thlr. sind von Neuem in reicher Auswahl eingetroffen.

Carl Forbrich.

F. Zehme,

51. Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

empfehlst sein Commissionslager zu Fabrikpreisen en detail:

- Wollene u. halbwollene Kleiderstoffe** die Robe von 2 Thlr. 5 Ngr. an.
Mix-Lüstres, Orleans von 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle, **Sammet, Shirting.**
Wollene abgepaßte Unterröcke mit eingewirkter Kante.
Flanelle von 6 Ngr. an bis zu $11\frac{1}{4}$ breiten à 20 Ngr. die Elle.
Rein wollene Tischdecken von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. an bis zu 10 Thlr.
do. Cachenez von 12 Ngr. an bis 1 Thlr. 5 Ngr. das Stüd.
do. Cravattentücher von 3 Ngr. an das St., **Kopftücher.**
¹⁰/₄ **Gestickte Cachemir-Tücher** in allen Farben von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Stüd.
Wiener und Pariser Châles von 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
Bielefelder Leinen, Hemden-Einsätze u. Taschentücher pr. Dzd. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.
Beulenrodaer baumwollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe aus der Fabrik von **G. H. Rudolph.**
Gewirkte baumwollene Unterhosen für Herren und Knaben 2c. 2c.

Eine Partie

elegante Winter-Mäntel und Paletots

habe im Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe dieselben zu unvergleichlich wohlfeilen Preisen.

S. Buchold's Wwe.,

Reichstraße Nr. 55, Sellier's Hof 1. Etage.

AVIS für die Herren Buchbinder.

Ich empfang von Herrn F. A. Schanz aus Wolkenstein Lager in **Capitalband** und verkaufe solches zum Fabrikpreis.
F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11.

Schlipse und Cravatten

empfehlst in größter Auswahl und allen Façons zu anerkannt billigsten Preisen, **Damen-Schlipse** in allen Farben à Stüd 3 Ngr.
Handschuh-Lager in Glacé und Wolle. **C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.**

Metall-Gold, Silber und Nauschgold

empfehlst zu billigen Preisen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Prima Solaröl, Photogen und Petroleum

im specifischen Gewicht die leichteste Qualität, mithin am hellbrennendsten empfehlst zu den billigsten Preisen in jeder Quantität
Adolph Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 334.]

30. November 1863.

Zu billigen zweckmäßigen Weihnachts-Geschenken

empfehlen ergebenst

Heldentreuter & Teuscher, Dresdner Straße vis à vis der Post:

Reichhaltige Collectionen Kleiderstoffe in reiner Wolle, Wolle mit Seide, Halbside, Nips, wollemer Grosgrains rayé, Mohair, Mixed-Lustres und mehrere andere Fantasiestoffe in schönen beliebigen schottischen und andern neuen Mustern.

Besonders schweren ital. steifschwarzen Lustre-Taffet, worunter sich besonders die 1/4, 1/2 und 3 Ellen breiten Stücke auszeichnen, sehr preiswürdig, schwere 1/4 breit à 29, 30 und 32 Ngr. der Stab.

Nonamblynes, Barège d. N., Albanese mit und ohne Seide 1/4 breit à 3, 3 1/2, 4—5 1/2 Ngr. 2 Ellen breit 6 1/2 bis 8 1/2 Ngr. Desgleichen 3 Ellen breit 14, 15 bis 17 1/2 Ngr. pr. Elle. Reste davon zu Kinder- und Puppenkleidern sehr billig.

Seit franz. Long-Châles, reine Woll, ausgezeichnetes Colorit, 12, 13, 15 bis 26 Lhr.

Reinwollene Long-Châles (Blous) und Tücher in hellen und dunklen Farbenstellungen billig.

Poll de chèvre, Nips, Tartan, Napolitain, Cropp in hübschen schottischen Mustern 2, 2 1/2, 3—5 Ngr., Reste billig.

Reubles-Damast in reiner Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

Reubles-Rattun, Tisch- und Commode-Decken aller Art.

Ein Partie Double-Stoff, rein Woll, in dunkeln Farben zu Jaden und Mänteln u., 2 1/4 bis 2 1/2 Ellen breit, à 22, 25 bis 28 Ngr. pr. Elle.

Für Herren: Cachenez und Herren-Chawls (rein wollene) von 20 Ngr. bis 1 1/2 Lhr. Schwarz- und buntseidene Herrenhalbtücher von 27 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Lhr. Ostindische Taschentücher in prachtvollen neuen Mustern bester Qualität von 1—1 1/2 Lhr. Desgleichen etwas kleiner à 25 Ngr. Westen in Woll von 9 Ngr. bis 1 1/2 Lhr. Seidene Sammet-Westen von 1 1/2—2 1/2 Lhr. do. Westen von 22 1/2 Ngr. bis 2 Lhr. Schlüpfe und Herrenwatten in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Schweizer Taschentücher in schönen neuen Mustern nach ostind. und franz. Geschmack von 5, 6—10 Ngr.

Nicolaisstraße Nr. 5.

Ernst Hahn,

Nicolaisstraße Nr. 5.

Sattler,

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein Lager von Damen-, Herren- und Handkoffern, Gutschachteln, Reise- und Geldtaschen, Rucksack- und Knaben-Schultaschen mit und ohne Seehundbude, Plaidrieme, Kinderschurzleder, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel eigener Arbeit; auch werden Stickerien, als Reisetaschen u. dergl. angenommen, prompt und billigt besorgt.

Billiger Meubles- und Spiegel-Verkauf.

Besonders Lehnstühle, auch Näh-, Blumen-, Spiel-, ovale, runde, Wasch-, Damen- und Herrenschreib-, Pfeiler-, Spiegel- u. Patent-Ausziehspeisetische, dunkle Mah.-Schreibsecretaire, Silber-, Wasch- u. Kleiderchränke, Buffets, Herren- und Damenbureau, Rohrlehn- und andere Stühle, Sophas und Canapen, ganz besonders mache aufmerksam auf Klubb- und Mah.-Garnituren, das Neueste was es giebt in Seide und Plüsch, auch unbezogen von 110—165 \mathcal{R} , reicher Werth 200 \mathcal{R} , sämtliche Gegenstände werden zu bedeutend billigeren Preisen verkauft, als sonst nirgends vorkommen kann, bei

F. A. Berger, Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Schleier

empfehlte in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothete).

Seit französische Gummischuhe, prima Qualität, für Damen à 19 \mathcal{R} , Portmonnoies von 1/2 \mathcal{R} , Cigarren-Etui von 12 1/2 \mathcal{R} , Reiseaschen von 17 1/2 \mathcal{R} , Accessoires für Damen von 15 \mathcal{R} an bis zu den feinsten empfiehlt

L. Böttner am Raschmarkt Nr. 3.

Margarethenstöckchen à 12 \mathcal{R} , Damengürtel à 5 \mathcal{R} , Gürtel mit Uhrstöckchen à 17 1/2 \mathcal{R} , Damentaschen von 7 1/2 \mathcal{R} , so wie Albums à 17 1/2 \mathcal{R} an empfiehlt

L. Böttner am Raschmarkt Nr. 3.

Feine Eiderlith-Boaren, als Fischgloden, Fruchtstücken, Eisgarenstücken u., zu Weihnachtsgeschenken sich vorzüglich eignend, empfiehlt zu billigsten Preisen

L. Böttner am Raschmarkt Nr. 3.

Patent-Gummi-Schuhe,

zur erste Qualität,

Frankfurter und Harburger,

empfehlte zu allen Gelegenheiten

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Wiener Stearinkerzen

von Anton Simonsdanner & Co., welche durch bedeutend besseres und sparsameres Brennen alle anderen bisher producirten Stearinkerzen weit übertreffen, empfiehlt

Oscar Maune, Thomasthürchen.

Besonders schöne Stearinkerzen

à 9 und 10 \mathcal{R} pr. Pack von 4, 5 und 6 Stück,

Paraffin- und Wachskerzen

feinster Qualität —, Wachstübe und Nachtlichter in allen Sorten empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Auf mein großes Lager in

Stearin- und Paraffinkerzen,

ertere à 7, 8 und 8 1/2 \mathcal{R} pr. Pack, zweite à 9 und 10 \mathcal{R} , bei Abnahme von 10 Pack billiger, mache ich meine Mitbewohner in Reichel's Garten aufmerksam.

B. Voigt, Weststraße Nr. 44.

Feine halbwollne Kleiderstoffe, verschiedene Camlets, Cassinets, Lama's und noch etwas Nestor werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Seife.

Extrap. weiße russ. Wachsseife 8 ℓ . für 1 sp ,
feinste Kern-Zalg-Seife 7 ℓ . für 1 sp ,
beste Zalg-Seife 8 ℓ . für 1 sp ,
beste gelbe Seife 5 ℓ . 15 w , Scheurerseife 5 ℓ . 10 w ,
beste Soda 5 ℓ . 5 1/2 w , ff. Weizenstärke 5 ℓ . 13 w ,
bei 1/8 Centner billiger, empfiehlt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, 3. Gewölbe rechts v. d. Reichsstraße.

Zu verkaufen sind in Gohlis ca. 2 Acker schön gelegene Bauplätze. Näheres Königsstrasse Nr. 21 beim Hausmann zu erfragen.

Grundstück = Verkauf.

Ein Grundstück in Reudnitz soll wegen anderweitigen Ankauf des Besitzers verkauft werden. Dasselbe eignet sich besonders zum Bauen, Fabrikanlage oder herrschaftlichen Wohnsitz. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter W. C. H. 183.

Ein Hausgrundstück

in der östlichen Vorstadt mit großem Hofraum ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

Haus = Verkauf.

Ein in der westlichen Vorstadt gut gebautes Haus soll zu dem festen Preise von 10,000 sp sofort verkauft werden, alle Räume darin sind hell und schön und bringt 634 sp ein.

Die Anzahlung würde durch Vereinbarung einem soliden Käufer leicht gemacht werden.

Adressen unter G. M. H. 40. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler werden verboten.

Haus = Verkauf.

Ein sehr nobles und mit allen Comforts eingerichtetes großes Haus mit Garten, in der innern Vorstadt gelegen, habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Eiferstraße Nr. 49.

Häuser = Verkauf.

In Plagwitz, Reudnitz und Reuschnefeld habe ich Häuser mit Gärten im Preise von 2700 bis 8000 sp zu verkaufen im Auftrag.

Ed. Wehnert, Eiferstraße Nr. 49.

Häuser = Verkauf.

Zwei gut rentirende Eckhäuser in der westlichen Vorstadt habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Eiferstraße Nr. 49.

Haus = Verkauf.

Ein Haus in der westlichen Vorstadt, in welchem eine lebhaft restaurirte mit Garten und Regelpbahn sich befindet, habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Wehnert, Eiferstraße Nr. 49.

Haus = Verkauf.

Ein in der Meslage der innern Stadt gelegenes, in gutem Stande befindliches Haus ist zu verkaufen durch

Adv. Theodor Mirus, Nicolaisstraße Nr. 10.

Ein in der kleinen Windmühlenstraße belegenes Hausgrundstück, worin ein Destillationsgeschäft seit Jahren schwunghaft betrieben ist, soll verkauft werden.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Wegen Mangel an Platz ist ein ziemlich neues Pianoforte von schönem Ton zu verkaufen

Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen und zu vermieten sind gute Pianinos und Fortepianos in der Fabrik E. Waage, Reichels Garten, Erdmannstr. 14.

1 Russbaumflügel von Christian Ihen in Augsburg, eine Flügelste u. 1 Sopha verk. Alexanderstraße 21 parterre.

Möbels, Polsterwaaren, Spiegel

in Auswahl, auch 1 Pianino, 1 gr. Roc.-Russ.-Schrank, Comptoirsessel ic. Verk. Katharinenstraße 29 (alte Waage).

Möbels, Spiegel u. Polsterwaaren neu u. gebraucht sind verkäuflich Kupfergäßchen Nr. 7. R. Barth.

Hemker's Doubles-Magazin, Reudnitz, Seitengasse Nr. 60, empfiehlt sich bei etwaigem Bedarf div. Gegenstände der gütigen Beachtung.

* Rubelkissen ohne Bezug à 15 und 17 1/2 Rgr . mit Kophaaren sind in allen Größen vorräthig Rosenthalgasse 1 parterre.

Hainstraße 24, Hotel de Bologne gegenüber, sind zu verkaufen Schreib-, Wäsch- und Kleiderschreibe, Commoden, Glasschränke, Sophas, Stühle, ovale, Ausziehb- und Nähtische, Bettstellen, Waschtische, Küchen-, Wäsch- u. Kleiderschränke.

Ein Sopha, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt, Tapezierer.

Ein Drehfessel, Mahagoni mit grünem Ledertuch, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei C. Lehmann, Petersstraße Nr. 40.

Ein Contorpult,

mit den erforderlichen Einrichtungen versehen, steht billig zu verkaufen bei Louis Apigsch, Dresdner Straße.

Zu verkaufen sind zwei schöne dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Sopha, verschiedene Kleider- und Wäsch-Secretaire, mehrere Sophas, eine eiserne Geldcasse, Tische, Spiegel und Commoden sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein Bettstirn und ein Fenstertritt. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein neuer Mahagoni-Secretair Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Mehrere Gebett gut gehaltene Familienbetten sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 16.

Federbetten sind zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Schreibsecretaire, Commoden, Kleiderschränke, Waschtische, Tische, Stühle und Spiegel sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 4. Etage.

Ein Kinderschlitten, eine Kinderlücke und dergl. ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 62 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine große Kinderlücke mit allem Geschirr Klosterstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein Schaukelpferd, ein großer Guckkasten, eine Puppenstube Petersstraße Nr. 8 im Hof quervor 3 Treppen.

Ein fast neuer Zitis-Welzkragen und ein gut gehaltenes Schaukelpferd (Schimmel) sind billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Billig zu verkaufen vergoldete Candelabers, 2 vergoldete Kronleuchter 10- und 12armig, vergoldeter Ofenschirm, verziert Kupbaumische mit Marmorplatten, mehrere ältere und neuere gute Delgemälde Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Kronleuchter von Glas, 12armig, ist sehr billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 45 bei J. E. Pirnisch.

Zu verkaufen: ein ovaler Etagenofen von Gusseisen, eine Moderateur-Lampe und ein weißer Seiden-Spiz Lancaer Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zwei große Schwungräder mit Böden sind zu verkaufen Inselfstraße Nr. 3.

Kutschwagen.

Mehrere Kutschen verschiedener Façon, solid gebaut, stehen preiswerth zum Verkauf Petersstraße Nr. 20.

1 H. Hockwagen, 2 Eschkränke, 2 gr. Waarenschränke mit Glasüren, 2 gr. Bücherschränke, 2 gr. Kleiderschränke, 4 Ladentische, div. Regale, Briefregale, div. Stehpulte, 2 eis. Geldcassen, Comptoirsessel u. dgl. Verkauf Nr. 36 Reichsstraße.

Die Kohlenniederlage Windmühlenstraße Nr. 42 empfiehlt unter andern verschiedenen Sorten billigen Kohlen eine Bärkohlste à Schffel 12 w und Steinkohlenziegel (sehr gut zum Kochlegen).

Bestellungen werden angenommen Katharinenstraße Nr. 1 im Nähengeschäft und hohe Strohs bei Herrn Kaufmann Ahmann.

Echten Windmühlener Dorf

à Tausend 3 sp 10 w . Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grunna'sche Straße Nr. 22.

Böhmische Patent-Braunkohle.

Hierdurch mache ich dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mir von der
Direction der k. k. österr. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft
die General-Agentur
 der Sobochlebner Braunkohlen-Gruben

für Leipzig und Umgegend, Thüringen und Dessau übertragen worden ist und daß ich ermächtigt bin zu den Grubenpreisen
 zu verkaufen.
 Indem ich mich zu geehrten Aufträgen bestens empfohlen halte, zeichne
 Leipzig, November 1863.

hochachtungsvoll

Eduard Oehme.

Böhm. Patent-Stückkohlen

vorzüglich trockner Qualität, Sommerzufuhren, zu billigsten Preisen bei promptester Lieferung.

Von Futter-Hafer in bester Waare

Mit ebenfalls permanentes Lager

Albert Plenz, Stadt Freiberg.

Unser Lager von

Salesler Glanzkohlen,
Böhm. Patent-Braunkohlen,
Zwickauer Steinkohlen und Coake

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowrys, so wie einzeln in Scheffeln aus unsern Niederlagen empfehlen zur gefälligen Beachtung

Schultze & Dietze.

Salonkohlen

à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ Mgr.,
 Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig
 à Scheffel 15 Mgr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.
 Emille Höbold, Kirchstraße 3 u. 4.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen.

Als das beste Feuermaterial, das am wenigsten rußt, sehr schön u. rein ausbrennt, empfehlen die (fog.) Kupf. Kohlen in großen
 Stücken und Würfeln à Lowry à 90 Ctr. sco. Bahnhof hier 16, 15 $\frac{1}{2}$ und 15 sp , à Scheffel sco. ins Haus 12 M .

Schirmer & Müller, Roßplatz 10.

Die Senffabrik von Aug. Nitzsche sonst Bauers Witwe,

Verkauf Reichstraße Nr. 52 im Durchgang des Burgkellers,
 empfiehlt ihr Fabrikat en gros und en detail, so wie in Glas- und Steinbüchsen, passend zu Festgeschenken.
 Es werden auch leere Büchsen angenommen.

Nürnberger Lebkuchen von Heinr. Haerberlein,

als braune, weiße und Baseler in Packeten à 6 Stück à Packet 5, 7, 12 $\frac{1}{2}$ M und extras. Marzipan-Lebkuchen in
 Cartons à 6 Stück à Carton 15 M empfiehlt in bekannter Güte
 Leipzig, Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Eine grosse Partie gute eingelegte Sommer-Butter

soil zu sehr billigem Preise verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres auf Adr. unter A. H. M. 201. in der Exp. d. Bl. abzugeben!

Ausgezeichnet schönes Stollenmehl

sowie gutes reines Roggenbrot, Roggenmehl und alle übrigen Mühlenproducte empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
 C. H. Kühn, Mühle zu Bösnig.

Verkauf: im Durchgange „zum Schröderbräu“ Reichstraße Nr. 10 und Nicolaisstraße Nr. 43 (sonst Peter Richters Hof).

Eine Partie Erlenholz

ist billig zu verkaufen Gerberstr. 11 im Hinterhaus.

Gute wohlgeschmeckende

Speisepotatoffeln

lagern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 7 und werden
 franco in das Haus geliefert

$\frac{1}{2}$ Scheffel à 1 M 6 M ,
 $\frac{1}{4}$ " " " 19 M ,
 $\frac{1}{8}$ " " " 10 M .

Bestellungen hierauf so wie prompte Ausführung der Aufträge
 werden im Comptoir des rothen Dienstmann-Justi-
 tuts Ritterstraße Nr. 16 so wie von jedem einzelnen
 Dienstmann entgegenkommen.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Speisepotatoffeln sind zu verkaufen à Scheffel 1 M 2 $\frac{1}{2}$ M
 bis vors Haus Burgstraße Nr. 5, 2 Treppen Vorderhaus.

Ungar. Weintrauben- Ausverkauf.

Der noch vorhandene Vorrath ungarischer Weintrauben, bestehend
 aus den allerschönsten verschiedener Sorten, wird der Abreise halber
 heute noch unter dem Preise verkauft
 Stadt Hamburg, Nicolaisstraße, im Hofe links.
 Verkaufsstunden: 10-12 Vorm., 2-4 Nachm.
Egy Magyar.

Neue rheinische Wallnüsse

habe ich große Partien bezogen, verkaufe davon zu billigsten Preisen.
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Zu verkaufen sind 40 bis 50 Ctr. Thüringer Wallnüsse, schöne Waare. Adressen mit „Thüringer Wallnüsse“ sind bis Dienstag früh 9 Uhr in der Expedition d. Bl. niederzulagen.

Maronen, täglich glasirte und auch in der Schale frisch gebratene.
Café Steiner, Kochs Hof.

Eine Partie echter Havanna-Cigarren

wurde mir von einem Bremer Hufe (Hainstab Augener) à 15 pf per Mille in leichter, halbschwerer und schwerer Waare zum Verkauf übergeben. Proben von 25 Stück 1 1/2 N.

Anton Fischer jun.,
Hainstraße im Stern.

Alte Ambalema-Cigarren

pr. mille 9—16 pf, à Stück 3, 4, 5 S,

Cuba- und Havana-Cigarren

pr. mille 15—60 pf, à Stück 5—20 S empfiehlt in div. guten Sorten Hermann Kubitzeck, Dresdner Straße 57.

Gebrannter Kaffee

à K. 12 N sehr preiswürdig, Sorten zu 13, 14 u. 15 N nicht minder; empfohlen von Hermann Opme, Neumarkt Nr. 23, Ecke der Magazingasse.

Dampf-Röst-Kaffee

das K. 11 N, 12 N, 13 N, 14—16 N täglich frisch empfiehlt Julius Kießling, Dresdner Straße 7.

Die beliebten gefüllten Senf-Häringe
à Stück 2 N empfiehlt
C. F. Fischer, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Frische Preiselbeeren à Pfd. 2 1/2 N,
schönes Pflaumenmus à Pfd. 2 1/4 N,
Lüneburger Bricken, frische Brathäringe,
Gothaer Wurst, schönen Speck empfing und empfiehlt
J. G. Kessler, Neumarkt Nr. 15.

Neben meinen

Rhein- u. Bordeaux-Weinen

führe ich auch einen guten Koch- oder Küchentwein à Fl. 5 u. 6 N.
Bernhard Volgt, Weststraße Nr. 44.

Bayerisch Bier

auf Flaschen,

gebraut aus reinem Malz und Hopfen, dieserhalb von medicinischen Autoritäten als der Gesundheit höchst zuträglich und aufs Angelegentlichste empfohlene Bier, welches allen Coburger und dergleichen Lagerbieren unbedingt vorzuziehen ist, empfiehlt

12 ganze Flaschen für 1 N, excl. Flaschen frei ins Haus,
20 halbe " " 1 " "

die Culmbacher Bier-Niederlage

bei Heinrich Peters, Dresdner Straße 3.

Sehr ergiebiges Stollenmehl.

Centner 4 N 12 1/2 N, Meße 11 N, Pfund 19 S
" 5 N 5 N, " 13 " " 21 "
" 6 N 15 N, " 15 " " 23 "

Proben davon giebt ab

Rathartnenstraße 24.
Weststraße 51.

O. F. Gltzner.

Rittergutsbutter

sehr feinschmeckend Montags und Freitags frisch zum Marktpreise sowie

reines Roggenbrot

empfehlen das Milchmagazin in der Centralhalle.

Coburger Actienbier in Flaschen,

unstreitig allen schweren bayerischen und Lagerbieren seines reinen und lieblichen Wohlgeschmacks halber vorzuziehen, empfehle ich allen Haushaltungen hierdurch angelegentlichst.

Den Einzel-Verkauf habe ich den Herren
Friedrich Gorgans, lange Straße Nr. 20,
J. H. Klipp, Königsplatz Nr. 7,
übergeben. C. L. Bartsch, Petersstraße Nr. 29.

Coburger Actienbier

beziehe ich aus der Coburger Actienbier-Niederlage Petersstr. 29 und verkaufe abgelagerte ganze Flaschen 2 1/2 N und halbe Flaschen für 15 S. J. H. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Geschäfts-Kauf.

Ein solider junger verheiratheter Kaufmann wünscht aufs Baldigste im Dippig entweder ein lebhaftes Colonialwaaren- oder auch sonstiges solides Geschäft käuflich zu übernehmen oder auch nach Umständen sich an einem größeren Geschäft zu betheiligen. Geehrte Adressen franco, R. Z. posto restanto.

Gesucht wird eine respectable

„Kramersfirma“.

Offerten mit Angabe der Forderungen durch die Expedition dieses Blattes unter F. S. 150.

Briefmarken,

gewöhnliche deutsche, in Partien kaufen noch fortwährend
Kochlesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht gebrachte Meubles jeder Art, dergl. Federbetten, Matratzen, Wäsche, Garderobe, besonders ganze Nachlässe u. von G. Hofmann, Brühl Nr. 8 parterre.

Gesuch. Eine Ladeneinrichtung für ein Materialwaaren-Geschäft passend wird zu kaufen gesucht. — Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Federbetten,

auch Meubles, Kleider, Uhren u. werden zu kaufen gesucht und zahlte gute Preise Fr. Enke, Brühl 11.

Ein größerer Pianofortelaufen wird zu kaufen gesucht

Eisenbahnstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Backstufen

werden gekauft und gefl. Adressen erbeten
Brühl 11 im Meublesgewölbe.

Luchabsall, echte Wolle, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Papierspähne, besonders weiße Fäden, Glas wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3. B. Richter.

Hasenfelle

läuft zu 3, 4 und 5 N
J. Graefe, Markt Nr. 5.

10 Thaler Belohnung Demjenigen, der einem hiesigen sicheren Mann 170 Thlr. gegen pünctliche monatliche Abzahlungen von 12 Thlr., genügende Sicherstellung und gute Zinsen verschafft. Offerten unter M. G. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulagen.

Heiraths-Gesuch.

Ein kaufmännisch und technisch gebildeter Mann, Bierziger, gesund und kräftig, so wie gewählter Natur, welcher seit 10 Jahren einer größeren Fabrik vorsteht und dessen Stellung vollständig gesichert ist, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Dasselbe würde in seiner jetzigen Stellung verbleiben oder nach Umständen in ein bescheidenes Fabrikgeschäft als Theilhaber eintreten. Beträgliches Charakter und häuslicher Sinn sind Hauptbedingungen. — Das Gesuch beruht auf strengster Reclütät und kann daher jede Dame mit dem vollsten Vertrauen auf Discretion sich an Suchenden wenden. — Briefe werden mit der Aufschrift: Glaube, Liebe, Hoffnung unter Couvert an Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden, Scheffelgasse Nr. 30 erbeten.

Ein tüchtiger, praktisch geübter und gebildeter Copist wird zum baldigsten Antritt auf eine kleine advocatorische Expedition gesucht.

Zu melden bei A. Ströhlein, Petersstraße 30 (Hirsch) Vorm. von 8—9 und von 11—12 Uhr.

Buchbindergefellen sucht in dauernde Condition
H. G. Wolf, Johannisgasse Nr. 6—8.

Bogensalzer und Gester sucht in dauernde Condition
H. G. Wolf.

Ein Busche erhält sofort einen Dienst
Wiesenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhnter Bursche, welcher bereits in Materialgeschäft gewesen ist, wird gesucht.
Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche bei
F. S. Müller, Stadt Gotha.

Gesucht. Ein Laufbursche vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht bei
L. H. Stephan, Brühl Nr. 14.

Ein gewandter, rechtschaffener Laufbursche, der im Schreiben nicht ungelibt ist, findet Stellung bei
Friedrich Daehne.

Einen Laufburschen von 16—17 Jahren sucht
H. C. Wolf, Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich billig lernen.
Näheres Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Jungen anständigen Damen wird das Putzmachen u. Schneidern in kurzer Zeit erlernt Markt, Königshaus 17, 5 Tr. vorn heraus.

Ramsells, welche geübt im Schirnmachen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Schirnfabrik von J. E. Ludwig.

Eine geübte Weisnäherin so wie auch Lernende werden gesucht
Königsstraße 37, parterre linker Hand durch den Hof.

Gesucht wird zum 1. Januar 1864 ein erfahrendes zuverlässiges Kindermädchen. Zu erfragen Pro-
mendenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Dec. ein ordentliches, fleißiges, gewandtes und zuverlässiges Dienstmädchen. Nur diesen Anforderungen Entsprechende mögen sich mit Attesten melden in Reudnitz, Gungasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. December ein solides braves, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Kupfergäßchen 3 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Stadt Mailand.

Gesucht wird eine Aichin und Stubenmädchen, beide möglich perfect und ein Ordnung gewöhnt, zum 1. Decbr. oder 1. Januar
Schumanns Garten, 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht
wird zum 1. Januar ein junges ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit
Hainstraße, Tuchhalle Treppe C erste Etage.

Ein Dienstmädchen, das sich allen Hausarbeiten willig unter-
zieht und gute Zeugnisse vorlegen kann, wird für Mitte December oder Neujahr gesucht Gerberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten wird zum 1. Dec. gesucht.
Näheres früh 9—10 Dornstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen für Alles, welches Liebe zu Kindern hat und mit
guten Zeugnissen versehen ist, findet vom 1. Januar 1864 an
Dienst Zeiger Straße Nr. 59/60, 3. Etage links.

Ein Mädchen erhält sofort einen Dienst
Wiesenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen von 14—16 Jahren kann zum 1. December
Dienst erhalten Johannisgasse Nr. 12/13.

Gesucht wird auf 3 Stunden Vormittags eine zuverlässige
Frau zur Aufsicht Poststraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde Amme
Friedrichstraße Nr. 18 im Hof 1 Treppe.

Zur Beachtung.

Ein junger kräftiger Mann, der bei dem Maschinenbau aufge-
zogen ist, sucht eine Stelle als Feuermann oder Beschäftigung in
einer Druckerei. Adressen unter H. H. 12. in der Expedition dieses
Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei und mit guten Attesten
versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäf-
tigung. Bittet man Bahnhofsstraße Nr. 7 beim Haus-
mann niederzulegen.

Ein anspruchsloses Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung zum
Ausbleichen und Platten. Adressen abzugeben Brühl 2 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen, welches 12 Jahr die Wirthschaft einer
Damen führte und ihr später treue Pflegerin war, bis der Tod das
Verhältniß löste, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, bei einer
einzelnen Dame oder Altern anständigen Herrn Stellung zur
Führung der Wirthschaft.

Alles Näheres Kirchstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches sowohl
platt als fein nähen gründlich versteht, wünscht zum 1. oder 15.
ein Engagement als Jungennagel oder als Bekämmerin. Adressen
beliebe man Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Logis für zwei junge
Leute, wozu wo möglich eine Niederlage oder kleines Gewölbe ge-
geben werden kann. Gef. Adressen Burgstraße 26 parterre.

Gesucht wird von einem Garçon (Kaufmann) ein
Familienlogis von 120—170 fl Ostern oder früher
beziehbar. Adressen gefälligst abzugeben in der Re-
staurations des Herrn W. Schreiber, Hainstr. 24.

Gesucht wird auf den 1. oder 15. Decbr. von einem jungen
Mann ein gut heizbares kleineres, aber elegantes Wohnzimmer mit
Schlafcabinet, wo möglich 1. Etage, meßfrei, in der Nähe des
Augustusplatzes im Preise von 6—8 fl . Offerten beliebe man
unter der Chiffre A. B. H. 7. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gesucht wird bis zum 15. Decbr. von einem Frauenzimmer
eine meubl. Stube mit separatem Eingang.Adr. unter N. O. P.
bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Niederlage für Obst, sehr geräumig, ist zu vermieten.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 24.

Ein Gewölbe mit Niederlage und Wohnung ist
für 270 Thlr. zu vermieten durch Herrn Weichert, Schützen-
straße Nr. 3.

Eine sehr feine und gut eingerichtete 1. Etage mit Garten
von 6 Stuben (4 davon heizbar) und complettem Zu-
behör, dicht an der Promenade, ist Ostern ab zu vermieten durch
das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Eine feine 1. Erkeretage von 6 Stuben ic , nahe am Markt,
mit Gaseinrichtung ist als Wohnung oder Geschäftlocal
eingetretener Umstände halber sofort oder später zu vermieten durch
das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten

ist zu Ostern eine schöne 3. Etage für den jährlichen Mietzins
von 200 fl in der Lauchaer Straße Nr. 3. Näheres 1. Et. daselbst.

Zu vermieten sind von Weihnachten und Ostern zwei
Etagen von vier und acht Stuben nebst Zubehör.
Das Nähere blaue Wägel beim Hausmann Heine.

Zu vermieten von Ostern 1864 an ist die jetzt von Herrn
Oberlehrer Delitsch bewohnte, aus fünf Stuben und übrigen Zu-
behör bestehende 3. Etage des Hauses Kirchstraße Nr. 6. Näheres
daselbst parterre.

Zu vermieten ein Logis, Stube, Kammer nebst Zubehör
ab Neujahr pr. anno 70 fl . Näheres Zeiger Straße Nr. 51 bei
Herrn Ulrich, Destillateur.

Ein fein meublirtes Garçonlogis

mit schönster Aussicht auf die Promenade ist zu vermieten. Näheres
kleine Fleischergasse Nr. 27 (am Barfußberg), 3. Etage.

Zu vermieten vom 1. Januar an ein schönes Erkerzimmer
in der Reichstraße vorn heraus.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu vermieten sind 1 oder 2 Stuben mit sehr schöner Aus-
sicht an Herren Weststraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, gut meublirt,
Hausschlüssel, sep. Eingang, vom 1. Dec. ab, Moritzstr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist bei stillen Leuten eine freundl. Stube an 1
oder 2 Herren mit Koff, 1. Dec. zu beziehen Erdmannstraße 14,
2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube
mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Zu erfragen Reichs-
straße Nr. 55 im Gewölbe bei Herrn Müller.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn.
Reichstraße 21, 3. Etage vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube
an 1 oder 2 Herrn Magazingasse Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte freundliche Stube
nebst hellem Cabinet Wiesenstraße Nr. 11, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlaf-
cabinet, meßfrei, für 1 oder 2 Herren am Markt heraus Nr. 13,
4. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare meublirte Stube Nicolai-
straße Nr. 45, Treppe B 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer
an einen oder zwei Herren Lurgasse Nr. 5 k.

Eine gut meublirte Stube mit gutem Bett ist zu vermieten
lange Straße Nr. 18, 1. Etage rechts, Eingang im Rans'schen
Gäßchen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Kammer Zeiger Straße 34 im Gartengebäude 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten mit Alkoven große Fleischergasse Nr. 6, 2 Tr. vorn heraus.

Eine geräumige freundlich meublirte Stube vorn heraus ist mit oder ohne Bett an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten und anzusehen lange Straße Nr. 26, zwei Treppen links Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Ein kleines freundlich gelegenes, anständig meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Sofort zu beziehen eine Stube für 2 Herren passend als Schlafstelle Stadt Wien, Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 1 Treppe.

Eine freundl. gut meubl. heizbare Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Grenzgasse Nr. 28, 3 Treppen links.

An einen anständigen Herrn ist eine Stube zu vermieten Petersstraße Nr. 35 (drei Rosen), im Hintergebäude rechts drei Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer ist zum 1. Decbr. zu vermieten Tuchhalle Treppe D 3 Treppen bei Kaufmann Wucherer.

Sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Kammer für 1-2 Herren, mehfrei, mit Haus- u. Saalschlüssel, Doppelfenstern Ränigasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist an einen soliden Herrn zu vermieten Gemeindeg. (Reudnitz) 278 a, 2 Tr.

Eine Kammer für einen Herrn oder für zwei Schlafburschen ist billig zu vermieten.

Näheres Neumarkt Nr. 13 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine nette freundliche Schlafstelle, heizbar und mit Hausschlüssel, Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube ist für einen Herrn offen Zeiger Straße Nr. 47, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 36 parterre im Hofe.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen vorn heraus für einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Offen sind Schlafstellen für 2 solide Herrn Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen, wovon eine in einer Stube mit separatem Eingang, Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann zu erfragen.

19. Heute Club. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Übungsstunde im Salon zum Johanniethal.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag und morgen Dienstag den 1. December humoristische Gesangs-Vorträge mit meiner eigenen Capelle, wozu Herren und Damen hochachtungsvoll einladet
J. Frey aus Leipzig.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.



Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
A. Herrmann.

ODEON.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag
starkbesetzte **Concert und Ballmusik.**
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Diverse Speisen und Getränke von bekannter Güte. Es laden ergebenst ein
Bartmann & Krahl.

COLOSSEUM. Heute Ballmusik. Anf. 7 Uhr. Prager.

Restauration in Gerhards Garten.

Heute Montag den 30. November

Concert, Abschieds- und Benefiz-Vorstellung

des hier so beliebten Humoristen und Sängers Ernst Beyer nebst Frau und Kindern.

Nach den Vorträgen Tanzkränzchen,

in den Zwischenpausen desselben Ballet des Herrn Ledies.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 2 1/2 Rgr. — Programm ganz neu und gut.

Zu recht vergnügten Abendstunden ladet ergebenst ein

Jeder Besucher erhält mit dem Billet zur Erinnerung an mich ein gedrucktes Lied.

Den besten Dank u. schönsten Abschiedsgruß dem mir so lieb gewordenen Leipzig heute Abend in meinen Vorträgen. Ernst Beyer. W. Esche.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute Abend **August Löwe,**

NB. Das Vereinsbier ist als ganz vorzüglich zu empfehlen.

Nicolaistraße, vis à vis der Kirche.

Saure Rindsaldaunen empfiehlt für heute Abend **C. E. Werner, Kupferg. 10.**

Münchener Bier von vorzüglicher Güte empfiehlt **Ludw. Heilmann,** Goldenes Weinfass.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittwoch an Brat- u. frische Würst, wozu ergebenst einladet **P. Uhlmann,** gr. Windmühlenstraße Nr. 2. NB. Mittwochstisch à 3 Rgr.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. M. Vogt, Nr. 1.**

Restauration zur Centralhalle.

Heute Montag Schlachtfest.

Julius Jaeger.

„Bildungshalle!“

Heute Schlachtfest nebst ausgezeichnetem Bamberger Bitterbier, wozu ergebenst einladet
F. Wenk, Burgstraße Nr. 27.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Otto**, Kohlenstraße 7.

Webers Restauration, Promenadenstraße 3, empfiehlt heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
D. D.

Vereins-Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut; Bier ff. **E. Peltzsch.**

Burgkeller!

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute

F. Trietschler.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Wilh. Kämpf**, Thomasfirchhof 8.

Restauration von **W. Schulze**, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ausgezeichnet.

Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. empfiehlt für heute Abend
Adolph Pfau im Böttchergäßchen.

Speckfuchen! heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an bei **Carl Beyer** am Neumarkt 11.

Morgen Schlachtfest bei **C. Grunert**, neue Straße Nr. 1.

Wiener Saal. Heute Montag
Konzert.
Anfang 7 Uhr.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Gansenbraten mit Weintraut
freundschaft ein.
L. Meinhardt.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion $2\frac{1}{2}$ Mgr., von halb 12 Uhr an.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Adolph Weber.

Drei Mohren.

Heute Schweinsrippchen mit Klößen und andere Speisen,
ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Speckfuchen heute Montag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend
Schweinsknöchelchen mit Klößen etc.

Verloren

wurde ein Uhrschlüssel mit Koralle und im Petschaft mit grünem
Stein, beides an einem kleinen Ketten. Gegen Belohnung ab-
zugeben Zeiger Straße Nr. 49, 2. Etage.

Verloren wurden Sonnabend Abend 2 Paar neue braune
Glacéhandschuhe. Gegen gute Belohnung abzugeben Obstmarkt
Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Der Herr, welcher am Sonnabend Abend zwischen 6 u. 7 Uhr
in der Hainstraße den verlorenen Naturbisampelstragen aufgehoben,
wird dringend gebeten ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben
Grimma'sche Straße im Karzw.-Geschäft des Herrn Sturm.

Allen Freunden und Bekannten, bei denen ich aus Mangel an
Zeit nicht persönlich Abschied nehmen kann, sage ich bei meiner
Abreise nach Stuttgart hierdurch ein herzlichstes Lebwohl.

Friedrich Müller.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Es kommen zur Besprechung die Fragen: Nr. 16. Können leinene Garne
ganz echt roth, rosa und lilla gefärbt werden? Nr. 17. Was versteht man unter Begleitschein II ohne Bestellung und sind mit
der Extrahierung eines solchen event. Erleichterungen verknüpft? Nr. 18. Wodurch rechtfertigt es sich, daß von Bodmereibriefen der
zweite ein Vorkaufrecht vor dem ersten, der dritte ein solches vor dem zweiten hat und überhaupt jeder nachfolgende den vorhergehenden
vortrittet ist, während doch bei anderen Hypotheken das umgekehrte Verhältniß stattfindet?

Wegen Abwesenheit des Herrn **Dr. Hirzel** fällt der Vortrag am Mittwoch den 2. December aus.

Am Montag den 14. December wird eine außerordentliche Generalversammlung stattfinden,
zu welcher wir die geehrten Mitglieder hierdurch einladen.
Der Vorstand.

Singakademie.

Heute Abend präcis 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule (beim Museum)

letzte Chor-Probe mit Orchester

zu der bevorstehenden Kirchen-Musik-Aufführung.
Allseitiges Erscheinen ist dringend nothwendig.

Der Vorstand.

Heute Montag den 30. Novbr. 1863

Chor- und Orchesterprobe zum 8. Abonnement-Concert
im Saale des Gewandhauses. Orchester um 9 Uhr, Chor $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.
Die Concert-Direction.

Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

Um pünktliches allseitiges Erscheinen wird gebeten, ebenso um schleunige Rückgabe aller Israel-Chorsimmen.

L. L. Heute Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr geselliges Beisammensein im Kaiser von Oesterreich.

D. G. 7 Uhr. Historisch-antiquarische Mittheilungen.

Erklärung. Da im Publicum nicht alle Einzeln so genau in Theaterrecensenten-Angelegenheiten unterrichtet sind und namentlich auswärtige Personen nicht so genau darin eingeweiht sein können, und da ich in Erfahrung habe bringen müssen, daß Namen und Persönlichkeiten manchmal verwechselt werden, so erkläre ich, der Unterzeichnete, der ich auch Recensent und Referent über das Theater an sechs auswärtigen Journalen bin, hiermit, daß mit den in der Mitteldeutschen Volkszeitung über „einen gewissen Recensenten“ gemachten Erörterungen ich nicht gemeint sein kann, schon aus dem einfachen Grunde, weil ich nicht verheirathet bin. Ich wollte mir auch solche Beschuldigungen, die in Bezug auf mich grundlos und ungerecht wären, auf das Energischieste verbitten. Bei ihrem übrigens ganz ehrenwerthen und ersprießlichen Beginnen haben die Herren von der Warte doch in einem Punkte Unrecht, indem sie es „dem gewissen Recensenten“ zum Vorwurf machen, daß er für verhältnißmäßig zu geringes Honorar Recensionen geschrieben habe. Wie mancher arme, sogar talentvolle Schriftsteller hat Jahre lang (wenn nicht umsonst) für elenden Botenlohn arbeiten müssen, nur um sein Leben fristen zu können. Für geringen Lohn arbeiten, um sich wenigstens die physische Existenz zu gewinnen, wenn man dabei ehrlich und rechtschaffen ist, das ist keine Schande. — Oder waren etwa die Recensionen „des gewissen Recensenten“ mehr Honorar werth, und hatte deshalb die Redaction die moralische Verpflichtung, den Gehalt dafür zu erhöhen? —

Gustav Bernhard, Schriftsteller.

Wie wir hören, sind die in einem hiesigen Blatte ausgesprochenen Beschuldigungen gegen einen gewissen Theater-Recensenten so wie gegen den Redacteur des Blattes, für welches derselbe schreibt, auf uns bezogen worden. Es giebt uns daher die vorstehende Anzeige, durch die jene Angelegenheit leider auch in die Spalten unseres Blattes herüber gezogen wird, Veranlassung zu der einfachen Erklärung, daß der Artikel, so weit er die Unterzeichnete betreffen soll, die falschesten Angaben enthält, indem das Tageblatt im Laufe eines Jahres weder die dort bemerkte Anzahl Recensionen bringt, noch annähernd ein solches Lumpen-Honorar für dieselben zahlt, als das in Rede stehende Blatt anzugeben beliebt.

Die Redaction des Leipziger Tageblattes.

Die Beerdigung des Pianoforte-Arbeiter Herrn August Fischer findet heute punct 3 Uhr vom Jacobshospitale aus statt.
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. Graver.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| Ammon, Fabr. a. Kopenhagen, Brüsseler Hof. | Rühloff, Rfm. a. Brüssel, Stadt Hamburg. | Müller, Rfm. a. Magdeburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Beck, Rfm. a. Paris, und | Rinder, Consul, und | Matthäus, Rfm. a. Hamburg, und |
| Bergmann, Rfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. | Rinder, Frau Rent. a. Dresden, S. de Bav. | v. Oersleben, Literat a. Grimmen, Brüsseler Hof. |
| v. Beulwitz, Rittmstr. a. Lausitz, S. de Bav. | Klathe, Rfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. | Paulus, Hopfenhldr. a. Sangerberg, g. Sieb. |
| Benischlegel, Rfm. a. Wien, Stadt Berlin. | Kütz, Rfm. a. Magdeburg, Restaur. d. Berliner Bahnhof. | Paul, Rfm. a. Wien, Stadt Gotha. |
| Waldo, Rfm. a. Hanau, Hotel zum Kronprinz. | Kriesche, Hopfenhldr. a. Lauben, w. Schwan. | Pastor a. Raden, Stadt Hamburg. |
| Goschenrath, Buchhldr. a. München, St. Hamburg. | Körner, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's Hof garni. | v. Polowgoff, Beamter aus Petersburg, Hotel zum Kronprinz. |
| Devrient, Hofschauspieler a. Dresden, S. de Bav. | Klug, Inspector a. Gotha, Restaur. der Leipziger Dresdner Eisenbahn. | Prinz, Det. a. Treuenbriege, Brüsseler Hof. |
| Daniels, Rfm. a. Mühlheim, S. de Pologne. | Kölsch, Baurath a. Potsdam, Hotel zum Kronprinz. | Röder, Redacteur, und |
| Engelhardt, Rfm. a. Apolda, St. Frankfurt. | Kreunung, Rfm. a. Magdeburg, Münchner Hof. | Rawack, Rfm. a. Berlin, Hotel de Baviers. |
| Grädel, Rfm. a. Dresden, Stadt London. | Lehmann, Kunstdrucker a. Raunfeld, g. Sieb. | Ruthé, Rfm. a. Berlin, Stadt Dresden. |
| Fehrman, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie. | Lehmann, Rfm. a. Bern, Stadt Hamburg. | Schindler, Rfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt. |
| Forsbach, Rfm. a. Mühlheim, S. de Pologne. | Löwenstein, Rfm. a. Hamburg, S. de Baviers. | Stavenhagen, Rfm. a. Hamburg, und |
| Fricke, Rfm. a. Köln, Lebe's Hotel garni. | Lezins, Geh. Justizrath a. Leibz, S. de Pologne. | v. Schöllendorf, Rktobst. a. Altenburg, S. de Pol. |
| Götte, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Russie. | Lüders, Rfm. a. Magdeburg, Münchner Hof. | Speck, Adv. a. Döbeln, Stadt London. |
| v. Genthe, Rittmstr. a. Weithain, S. de Bav. | Meier, Rfm. a. Hamburg, Stadt Wien. | Löffler, Rfm. a. Schneeberg, Stadt London. |
| Greif, Polizeihauptmann a. Berlin, S. de Bav. | Montviller, Rfm. a. München, Restaur. des Berliner Bahnhof. | Vogel, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Wien. |
| Grube, Rfm. a. Köln, Hotel de Pologne. | Munkler, Rfm. a. Nürnberg, Lebe's Hof garni. | Wollenweber, Rfm. a. Summersdorf, St. Hamb. |
| Herzer, Schlossermstr. a. Jena, goldnes Sieb. | Meier, Rfm. n. Frau a. Götting, und | Wanderbeck, Rfm. n. Tochter a. Berlin, St. Wien. |
| Heuer, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt. | Meier, Rfm. nebst Frau aus Magdeburg, Hotel zum Kronprinz. | Watawales, Stud. med. a. Janika, Lebe's Hof. |
| Hansenpach, Rfm. a. Blotho, S. z. Kronprinz. | | Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Hilffert, Rfm. a. Magdeburg, und | | Weydrecht, Rfm. a. Stettin, Stadt Berlin. |
| Hildebrandt, Rfm. a. Königsberg, Münchner Hof. | | |
| v. Könnrich, Oberlieut. a. Dresden, St. Dresden. | | |
| Kreiß, Rfm. a. Hanau, Hotel de Russie. | | |

Leipziger Sonntagsblatt.

Her ausgegeben von Albert Traeger.
Preis vierteljährlich 5 Rgr.

Inhalt von Nr. 48:

Der Sohn der Witwe. Erzählung aus der neuesten Zeit von Julie Durov (Fran Pfannenstumsdt) (Fortsetzung). — Aus der Woche. — Schach.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Warnung. Hierdurch warne ich Jedermann, auf meinen Namen irgend wem, selbst meiner Frau nicht, irgend Etwas zu borgen, indem ich alle ohne meine besondere Bewilligung auf meinen Namen gemachten Schulden nicht bezahlen werde.
Winter, Tapezierer.

Anfrage. Was bringen Pommerden-Käse an? — Wie viel Hundert Thaler bringen jährlch die Gärten an der Pommersche Str.?

Herrn M. R.... gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag die ganze Blase. — Ordnung muß sein, wenn och bei uns nicht is. — Des Dunkle is noch lauter Nacht; tret mer nicht uf di Bühnerogen!

Es gratulirt unserm Ausschußmitglied Herrn Römer zu seinem heutigen Biogensfest und wünschen, daß er gute Absätze auf die Stiefeln machen möge.

Handwritten signature

Vermählungs-Anzeige.
Gustav Siegfried,
Clara Siegfried geb. Gangloff.
Frankfurt a. M.

Vermählungs-Anzeige.
Oscar Naabe,
Auguste Naabe
geb. Pippold.
Leipzig, den 27. November 1863.

Heute früh 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.
Leipzig, den 29. November 1863.

G. Wackenthan,
Clara Wackenthan, geb. Franke.

Berichtigung.

Der in der Maschinenfabrik der Herren Gootjos, Bergmann & Co. in Reudnitz am 25. ds. verunglückte Arbeiter Lehmann ist nicht aus Stötteritz, sondern aus Liebertswitz.